

Vorgestellt



Bärbel Lobers

Ehrenamtliches Engagement im Vohwinkler Sozial-Info-Café „fambiente“

Das Café „fambiente“, verkehrsgünstig am Lienhardplatz im Zentrum Vohwinkels gelegen, existiert seit 1999. Es hat sich zum beliebten Bürgertreff für Jung und Alt entwickelt – nicht zuletzt dank seiner agilen „Frontfrau“ Bärbel Lobers.

Seit 2 Jahren arbeitet die gelernte Kauffrau und Gastronomin Bärbel Lobers (63) nun schon ehrenamtlich im „fambiente“. Sie hat es selbst zunächst als Gast kennen- und schätzen gelernt. Bald wechselte sie jedoch die Seite: Heute ist sie diejenige, die „den Laden schmeißt“: Sie organisiert mehrfach wöchentlich ein Essensangebot, kümmert sich um die Gäste, schafft bei Bedarf Kontakte ...

DiD: „Sozial-Info-Café“ – das hört sich zunächst einmal nach einer Anlaufstelle für Menschen an, die in sozialen Schwierigkeiten sind ...

B.L.: Das „fambiente“ versteht sich in erster Linie als Bürgertreff für alle Menschen – egal, ob jung oder alt, arm oder reich – und natürlich unabhängig davon, welcher Nationalität oder Konfession man angehört. Wir werden von einem breiten Publikum besucht – viele kommen auf einen Kaffee herein, manche bleiben, um ein bisschen zu klönen ...

DiD: Und wenn jemand guten Rat braucht?

B.L.: Wir bieten Fachberatungen für Menschen, die in finanziellen oder persönlichen Problemen stecken.

Diese Beratungen werden von qualifizierten

Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Diakonie, die hier ihre Sprechstunden anbieten, durchgeführt, z.B. von der Allgemeinen Sozialberatung, wenn es um finanzielle Dinge geht, oder von Mitarbeiterinnen des Psychologischen Beratungszentrums.

Wenn's finanziell knüppelhart kommt, bieten wir – in Zusammenarbeit mit dem Lions-Club – Begleitung bei den Vorbereitungen zu Terminen mit der Schuldnerberatung an. Das sind dann zum Beispiel pensionierte Unternehmer, Steuerberater oder Rechtsanwälte, die aus ihrer Berufspraxis wissen, wie man so etwas angeht.

DiD: ... aber das ist nicht alles ...

B.L.: Gut besucht ist unser Frühstück dienstags morgens. Die Gäste kommen, wenn sie ihre Einkäufe auf dem Markt gegenüber erledigt haben. Donnerstags findet ab 14.00 Uhr ein Waffeleessen statt und mittwochs gibt's den Mittagstisch.

Manche Besucher werden irgendwann zu Stammgästen, weil sie die offene, kommunikative Atmosphäre hier schätzen.

DiD: Sie tragen Ihren Teil dazu bei!

B.L.: Nun, das liegt daran, dass ich lange Jahre in der Vohwinkler Gastronomie und im Vohwinkler Einzelhandel gearbeitet habe – da erlangt man natürlich einen gewissen Bekanntheitsgrad. Den nutze ich dann auch und animiere die Leute, doch mal 'reinzuschauen ... Außerdem habe ich bei der Diakonie eine Fortbildung zum „Diakonie-Coach“ gemacht – dadurch habe ich einiges an Wissen erhalten, das mir jetzt hilft, einem Ratsuchenden erste qualifizierte Auskünfte zu erteilen.

DiD: Was bietet das „fambiente“ außerdem?

B.L.: Es gibt Internet- und PC-Kurse und ein PC mit Internet-Anschluss steht im Café den Gästen zur Verfügung.

Desweiteren finden verschiedene Projekte hier statt – wie z.B. das „Wohnprojekt fambiente“, in dem es um die Erarbeitung von Wohnalternativen für Menschen unterschiedlicher Generationen geht.

Besonders erwähnenswert ist noch unsere Kleinkunsthöhne. Unter dem Titel „die kleine Reihe“ findet an jedem letzten Freitag im Monat eine Kulturveranstaltung statt.

DiD: Wie wird das alles finanziert?

B.L.: Für Frühstück und Waffeleessen geben die Gäste in der Regel eine kleine Spende. Die

einen geben mehr, die anderen weniger – je nach persönlichem Budget. Für den Mittagstisch sehen wir gerne einen kleinen Beitrag zur Kostendeckung, aber wenn ein Gast – z.B. ein Wohnungsloser – nichts geben kann, lassen wir ihn natürlich nicht hungrig wieder gehen ... Durch die Spenden können wir die Kosten für die Essensangebote tragen. Zusätzlich werden wir von einigen Einzelhändlern und Marktstandinhabern unterstützt.

DiD: ... also ein Stück gelebter Solidarität ...

B.L.: In jedem Fall! Aber auch die Stadt zeigt sich großzügig – unser Konzept war derart überzeugend, dass sie die Miete für die nächsten 2 Jahre übernommen hat.

DiD: Also sind Sie zur Zeit wunschlos glücklich?

B.L.: Was wir noch gebrauchen könnten, wäre ein Drucker für unseren PC im Café. Damit könnten sich die Gäste bei Bedarf Informationen ausdrucken, beispielsweise wenn's um die Jobsuche geht ...



Damenkränzchen: Stammgäste beim Frühstück

Sozial-Info-Café „fambiente“

Bahnstr. 9, 42327 Wuppertal,
Telefon: 02 02 / 738 86-51

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 8.00-16.00 Uhr
Di: 9.00-16.00 Uhr
Fr: 8.00-13.00 Uhr
Sa: 9.00-13.00 Uhr

Beratungen nach Terminvereinbarung